

64. Jahrgang Nr. 6
Donnerstag, 5. Februar 2009



i INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-------|
| Glasdach für Haltestelle Ostwall/Rheinstraße | S. 37 |
| Arbeiten für neue Ampel am Gerichtsknoten | S. 37 |
| „Tiere der Eiszeit“ im Museum Burg Linn | S. 38 |
| 452 Praktikanten bei der Stadt | S. 38 |
| „Prachtdrucke – Europäische Druckstoffe“ | S. 39 |
| 54 305 Besucher bei Gursky-Ausstellung | S. 39 |
| Yhetoo ist gut in Belfast angekommen | S. 39 |
| Aus dem Stadtrat | S. 40 |
| Bekanntmachungen | S. 40 |
| Ausschreibungen | S. 40 |
| Auf einen Blick | S. 42 |

GLASDACH KOMMT FÜR HALTESTELLE OSTWALL/RHEINSTRASSE

Der Stadtplanungsausschuss sprach sich für die Gestaltung von Krefelds größtem Umsteigepunkt im öffentlichen Nahverkehr, der Haltestelle Ostwall/Rheinstraße, mit einer Stahl- und Glasdachkonstruktion aus. Damit können jetzt das Planfeststellungsverfahren für den Umbau von Krefelds wichtigster Haltestelle eingeleitet und die Fördermöglichkeiten beantragt werden. Die Herstellungskosten werden auf 2,8 Millionen Euro geschätzt. Das primäre Tragwerk besteht aus neun Stützenpaaren, die zwei in Längsrichtung durchlaufende Fachwerkträger tragen. Die Länge des Daches beträgt 130 Meter, die Breite 12,50 Meter. Am tiefsten Punkt ist das Haltestellendach 3,80 Meter hoch, am höchsten Punkt 5,50 Meter.

Der Abstand der Stützenpaare beträgt 13,50 Meter. Durch die Stützenpaare wird auch das Regenwasser vom gläsernen Dach in die Kanalisation geleitet. Gleichzeitig dienen die Pfeiler auch für die Installation der Haltestellenbeleuchtung. Die Glasflächen

der Dachkonstruktion sollen zur Verringerung der Reinigungskosten mit einer selbstreinigenden Oberfläche beschichtet werden (Lotuseffekt), so dass nur einmal im Jahr gründlich sauber gemacht werden muss. Geprüft werden soll noch, ob es möglich ist, die Dachkonstruktion zu gliedern, so dass in den entstehenden Zwischenräumen Bäume gepflanzt werden können. Ebenso soll untersucht werden, ob das Dach eventuell mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet werden kann.



Der Stadtplanungsausschuss sprach sich für die Gestaltung von Krefelds größtem Umsteigepunkt im öffentlichen Nahverkehr, der Haltestelle Ostwall/Rheinstraße, mit einer Stahl- und Glasdachkonstruktion aus.

ARBEITEN FÜR NEUE AMPEL AM „GERICHTSKNOTEN“ BEGINNEN IM FEBRUAR

Der Vergabeausschuss stimmte dem Ankauf einer neuen Ampelanlage für den „Gerichtsknoten“, Kreuzung Preußenring, Nordwall und Westparkstraße, zu. Eine Rateringer Spezialfirma erhielt den Auftrag für knapp 260 000 Euro und wird mit der Montage im Februar beginnen. Auch die an der Kreuzung vorbei führende Schlufftrasse wird in die Signalisierung mit einbezogen, so wie es auch bei der alten Ampel der Fall war. Die neue Ampel verfügt über

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR

WK
WÄRME
TECHNIK

www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

BECKER-WITTIG.de

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke
- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser
- unabhängige
Wertermittlung

**IMMOBILIEN
DIENSTLEISTUNGEN**

Was suchen Sie?
OSTWALL 111 - KR 60 62 63

die energiesparende LED-Technik, die nicht nur weniger Strom verbraucht, sondern auch deutlich weniger wartungsintensiv ist.

Der Fachbereich Tiefbau wird im Zusammenhang mit der Einrichtung der neuen Ampel die Kreuzung auch leicht umgestalten. Von Norden kommend wird auf dem Ring eine Linksabbiegespur Richtung Gericht und Nordwall eingerichtet. Das Abbiegen war auch bisher möglich, erfolgte jedoch von der Geradeausspur, was aus Verkehrssicherheitsicht nicht immer unproblematisch war. Die neu einzurichtende Spur stellt in dieser Beziehung eine echte Verbesserung dar. Die Bauarbeiten sollen spätestens im April abgeschlossen sein.

AUSSTELLUNG „TIERE DER EISZEIT“ IM KREFELDER MUSEUM BURG LINN

Der Niederrhein vor 12 500 Jahren: Die letzte Eiszeit, die Weichsel-Kaltzeit, geht langsam zu Ende. Begonnen hatte sie vor rund 120 000 Jahren. Eiszeiten gehören zu den spektakulärsten Zeitabschnitten der Erdgeschichte. Zum einen ist die Entwicklung des Menschen eng mit diesem Erdzeitalter verknüpft, zum anderen ist die Vorstellung, dass große Teile Europas zeitweise durch über 1000 Meter mächtiges Eis bedeckt waren, von großer Faszination. Die Ausstellung „Tiere der Eiszeit“ im Museum Burg Linn ist eine Zeitreise in das Europa während der letzten Eiszeit. Gezeigt werden die charakteristischen Tiere dieser Zeit, in lebensgroßen Nachbildungen sowie als Originalpräparate und Abgüsse. Die Ausstellung endet am 2. August. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, Kinder 2,50 Euro Schulklassen zwei Euro pro Kopf. Führungen werden angeboten.

Zu sehen ist auch ein Originalabguss des 1977 gefundenen und noch vollständig erhaltenen weltberühmten Mammutkalbes Dima. Hauptdarsteller ist sicherlich das sieben Meter lange und über drei Meter große Mammut mit seinem Jungtier. Aber auch das zottelige Wollnashorn, der Höhlenbär, der im Sprung befindliche Höhlentiger, der bedrohlich geduckte Leopard, Bison, Riesenhirsch, Moschusochse, Urpferde und viele andere mehr ziehen Kinder (ab zehn Jahre) und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann. Anschauliche Eindrücke vom Leben der Menschen gibt der Nachbau einer Jagdhütte aus der Ukraine, die vor 15 000 Jahren aus Mammutknochen gebaut wurde.



Zu sehen ist auch ein Originalabguss des 1977 gefundenen und noch vollständig erhaltenen weltberühmten Mammutkalbes Dima.

Die lebensecht wirkenden Tiere wurden von dem Münchener Tierpräparator Dieter Luksch, der seinerzeit auch für die erfolgreiche „Ötzi-Ausstellung“, die ebenfalls im Museum Burg Linn zu sehen war, gestaltet. Luksch bediente sich übrigens im Krefelder Zoo mit einem Moschusochsen. Der Zoo hatte dieses rückgezüchtete Tier nach dessen Tod an den Münchener Präparator geschickt. Neben den präparierten Tieren gibt es viele Informationen auf Schautafeln zum Eiszeitalter und den einzelnen Tieren. Außerdem sind verschiedene Werkzeuge und Waffen der Steinzeitmenschen zu sehen. Daneben gibt es Abbildungen von Höhlenzeichnungen und dazu natürlich auch die Frauenfiguren, die von den Cro-Magnon-Menschen vermutlich als Fruchtbarkeitsgöttinnen verehrt wurden.

VERGANGENES JAHR „SCHNUPPERTEN“ 452 PRAKTIKANTEN BEI DER STADT

Eine beachtliche Zahl an Praktikumsplätzen bietet die Stadt Krefeld jährlich an. So absolvierten allein im vergangenen Jahr insgesamt 452 Personen – davon 324 weiblichen und 128 männlichen Geschlechts – ein Praktikum bei der Stadtverwaltung. Damit waren die Praktika der Stadt Krefeld wieder einmal sehr gefragt. Vielfältig sind dabei die Bereiche, in die Schüler, Studenten, Umschüler oder Menschen, die vor einem Wiedereinstieg in das Berufsleben stehen, „reinschnuppern“ konnten. Von A wie Abfallwirtschaft bis Z wie Zentrale Finanzsteuerung bietet die Stadt für nahezu jedes Interessengebiet eine Möglichkeit.

Die größte Vielfalt bietet der Bereich „allgemeine Verwaltung“, wo man beispielsweise Einblicke in die Verwaltung der städtischen Finanzen, in soziale oder kulturelle Einrichtungen, die öffentliche Ordnung oder die Verwaltung für die städtischen Sportanlagen und Schulen erhalten kann. Daneben bietet die Stadt zahlreiche Praktikumsplätze in den vom Fachbereich Jugend und Beschäftigungsförderung betreuten Kindertagesstätten an, die in den vergangenen Jahren zu über 90 Prozent von weiblichen Interessentinnen nachgefragt wurden.

Unterschieden wird bei den Praktikumsplätzen nach sogenannten Schülerpraktika und sonstigen Praktikumsbewerbern. Bei den insgesamt 235 Schülerpraktikanten (davon 114 weiblich und 72 männlich) handelt es sich meist um Schüler der neunten und zehnten Klassen aller Schulformen, manchmal sind es auch ältere Schüler, beispielsweise von der Höheren Handelsschule die zum Abschluss ihrer Schulzeit hin Gelegenheit bekommen, zwischen zwei und drei Wochen in die Berufswelt hinein zu schnuppern.

Zu den 217 sonstigen Praktikanten (210 weiblich, 56 männlich), die Einblicke in zeitlich ganz unterschiedlicher Länge erhielten, zählen Studenten, die im Rahmen ihres Studiums praktische Erfahrungen sammeln sollen und dazu mehrwöchige Praktika bestreiten. Aber auch zahlreiche Frauen absolvierten ein Praktikum bei der Stadt Krefeld, beispielsweise nach den Kindererziehungsjahren vor dem beruflichen Wiedereinstieg.

Bewerbungen für alle Praktikumsplätze bei der Stadtverwaltung nimmt der Fachbereich Verwaltungssteuerung und -service, Stadthaus, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld, entgegen. Informationen gibt es auch im Internet unter www.krefeld.de unter dem Suchwort Praktikum.

„PRACHTDRUCKE – EUROPÄISCHE DRUCKSTOFFE“ IM DEUTSCHEN TEXTILMUSEUM

Eine neue Ausstellung mit Werken aus der eigenen Sammlung zeigt das Deutsche Textilmuseum in Krefeld-Linn am Andreasmarkt unter dem Motto „Prachtdrucke – Europäische Druckstoffe“. Gezeigt werden Meisterwerke des europäischen Stoffdrucks vom 17. Jahrhundert bis zum Jugendstil, die das Deutsche Textilmuseum damit erstmals in großer Anzahl der Öffentlichkeit präsentieren wird. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf französischen Dekorationsstoffen mit szenischen Darstellungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, bekannt unter der Bezeichnung „Toiles de Jouy“ und „Toiles de Nantes“.

Obwohl die Technik des Stoffdrucks bis in die Antike zurückreicht, spielte er in Europa vor dem späten 17. Jahrhundert keine wesentliche Rolle. Seine Blütezeit lag erst im 18. Jahrhundert, als mit technischen und chemischen Weiterentwicklungen neue Farbnuancen und Methoden des Drucks entstanden. Vorher druckte man von Holzmodellen, die für den Papier- oder Tapetendruck angefertigt wurden, auch auf Leinen- und Baumwollstoffen. Die Muster solcher Dekorationsstoffe oder Tafeltücher orientieren sich sehr stark an den geläufigen Blumenmustern dieser Zeit. Die Vorlagen für ihre Entwürfe erhielten damals die Modellschneider von den europaweit verbreiteten Vorlegestichen, die Blumen- und Blütenmuster in reicher Auswahl anboten. Die Ausstellung zeigt Druckstoffe des 18. und 19. Jahrhunderts mit szenischen Darstellungen aus Literatur, Oper oder Geschichte. Darunter befinden sich die in ihrer Zeit hoch geschätzten „Toiles de Jouy“ und „Toiles de Nantes“, die Anregungen aus der zeitgenössischen Malerei und Graphik aufgriffen und äußerst feine und detailreiche Entwürfe zeigen.

Ein weiterer Abschnitt der Ausstellung wird sich den Textilien der Arts and Crafts-Bewegung im späten 19. Jahrhundert widmen, darunter Stoffe von William Morris und Lindsay Butterfield. Um 1900 haben bedeutende Künstler wie Henry van der Felde und Peter Behrens auch Druckstoffe entworfen, von denen einige Beispiele präsentiert werden können. Kleider aus bedruckter Baumwolle und Seide sollen in der Ausstellung die Verwendung von Druckstoffen als Kleiderstoffe im 19. und frühen 20. Jahrhundert illustrieren. Daneben bilden Leihgaben aus dem Kaiser-Wilhelm-Museum – Druckstoffe wie Porzellane und Gläser – eine passende



Eine neue Ausstellung mit Werken aus der eigenen Sammlung zeigt das Deutsche Textilmuseum in Krefeld-Linn am Andreasmarkt unter dem Motto „Prachtdrucke – Europäische Druckstoffe“.

Ergänzung zu den gezeigten eigenen Stücken des Textilmuseums. Die Ausstellung wird bis zum 26. April zu sehen sein. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm mit Führungen und Veranstaltungen, das am 17. Februar um 15.30 Uhr mit einer Sonderführung für Lehrer aller Schultypen mit Dr. Isa Fleischmann-Heck beginnt. Weitere Sonderveranstaltungen finden im März und April statt. Informationen gibt es im Internet unter www.krefeld.de/textilmuseum.

54 305 BESUCHER HABEN DIE GURSKY-AUSSTELLUNG BESUCHT

Die Ausstellung „Andreas Gursky: Werke 80-08“, die am vergangenen Wochenende mit einem letzten Besucheransturm und zeitweilig sechs parallelen Führungen zu Ende ging, hat einen absoluten Rekord in der Geschichte der Museen Haus Lange und Esters erzielt. 54 305 Besucher wurden zwischen dem 12. Oktober 2008 und dem 25. Januar 2009 gezählt. „Dieser Spitzenplatz“, so Museumsdirektor Dr. Martin Hentschel, „wird vermutlich auf Jahrzehnte nicht einholbar sein. Denn es gibt weltweit keinen lebenden Künstler, der derart breite Besucherschichten anspricht. Gursky ist ein Ausnahmekünstler, der Jung und Alt fasziniert, weil er wie kein anderer die Geschichte und Gegenwart der Menschen reflektiert, mit all ihren Sehnsüchten und Widersprüchen.“

Der Beginn der Besucherzählungen in den Kunstmuseen datiert im Jahr 1969. Den zweiten Platz in der Hitliste nimmt, weit abgeschlagen, eine Ausstellung der Druckgrafik amerikanischer Pop-Künstler aus dem Jahr 1983 mit dem Titel „Sweet Dreams, Baby“ ein; damals wurden 12 366 Besucher gezählt.

Allerdings kann das Kaiser-Wilhelm-Museum mit dem Besucherrekord im Hinblick auf einen nicht mehr lebenden Künstler aufwarten. Als 1981 die Werke von Edvard Munch ausgestellt wurden, wurden gar 84 891 Besucher vermerkt. „In den Mies-Villen“, so Hentschel, „wurde mit Gursky zugleich die Grenze der Belastbarkeit erreicht. In einem renovierten Kaiser-Wilhelm-Museum hingegen geht noch was, sobald die Infrastruktur stimmt.“



Die Ausstellung von Andreas Gursky (Foto) in Krefeld haben über 50 000 Besucher gesehen.

ELEFANTENDAME „YHETOO“ IST GUT IN BELFAST ANGEKOMMEN

Elefantendame „Yhetoo“ aus dem Krefelder Zoo ist gut in Belfast angekommen. Trotz der schweren Stürme hatte sie eine ruhige Überfahrt auf der irischen See. Sie nahm die neuen Eindrücke gelassen hin und ließ sich während des ganzen Transportes in

aller Ruhe versorgen. Gern nahm sie die leckeren Möhren an, die ihr noch von den Tierpflegern in Krefeld mit auf den Weg gegeben worden waren. In Belfast wurde der gewichtige Neuzugang freudig in Empfang genommen. Die Zooleitung und die Elefantenpfleger dort waren schon um fünf Uhr morgens auf den Beinen und feierten der Ankunft ihres neuen Schützlings entgegen.

Elefanten-Kurator Alyn Cairns teilte dem Krefelder Zootierarzt Dr. Martin Straube jetzt per E-mail mit: „Yhetoo kam sehr gelassen aus ihrer Transportkiste heraus und hat sofort angefangen zu fressen. Wir haben das ganze Wochenende mit den beiden Elefantenkühen im Zoo verbracht. Wir sind alle sehr glücklich, dass sie endlich hier ist.“ In den ersten sieben Tagen trennen Yhetoo und ihre neue Mitbewohnerin „Tina“ noch schwere Metallseile. Die beiden sollen sich zunächst über diese Distanz ungestört aneinander gewöhnen. Die ältere Tina hat anscheinend sogar ein wenig Respekt vor der Elefantenkuh aus Krefeld. Von den Beobachtern wird dies als sehr gutes Zeichen für eine erfolgreiche Zusammenführung gewertet. Anfang kommender Woche sollen die beiden erstmals zusammengelassen werden.

Im Zoo Krefeld kann demnächst der Umbau im Elefantenhaus beginnen, er soll bis zum Jahresende beendet sein. Geplant sind zunächst zwei Boxen im Innenraum des Hauses, die für die beiden geliebten Elefanten eine kettenfreie Haltung ermöglichen. Nachts und im Winter bei Frost können sich die Tiere dann auch im Haus frei bewegen. Bisher mussten sie immer angekettet werden. Auch für die Blicke der Besucher wird das Haus aufgewertet. Baumstämme und ein neuer Anstrich werden eine waldartige Atmosphäre erzeugen.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 9. Februar 2009 bis 13. Februar 2009 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen:

Dienstag, den 10. Februar 2009

17.00 Uhr Bezirksvertretung Oppum-Linn,
Gaststätte Op de Trapp, Rheinbabenstr. 10

16.30 Uhr Sozial- und Gesundheitsausschuss, Rathaus

Mittwoch, den 11. Februar 2009

17.00 Uhr Jugendhilfeausschuss, Rathaus

18.30 Uhr Ausländerbeirat, Rathaus

Donnerstag, den 12. Februar 2009

17.00 Uhr Bezirksvertretung Süd, Fabrik Heeder



BEKANNTMACHUNGEN

EINZIEHUNG DER STRASSE AM HAFENKOPF

Im Stadtbezirk Uerdingen soll die Straße Am Hafenkopf eingezogen werden. Die Straße steht bereits seit geraumer Zeit aus Sicherheitsgründen der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung.

Gemäß § 7 (1) Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV. NRW. 1995, S.1028), in der derzeit gültigen Fassung, wird die Einziehung hiermit öffentlich bekanntgemacht.

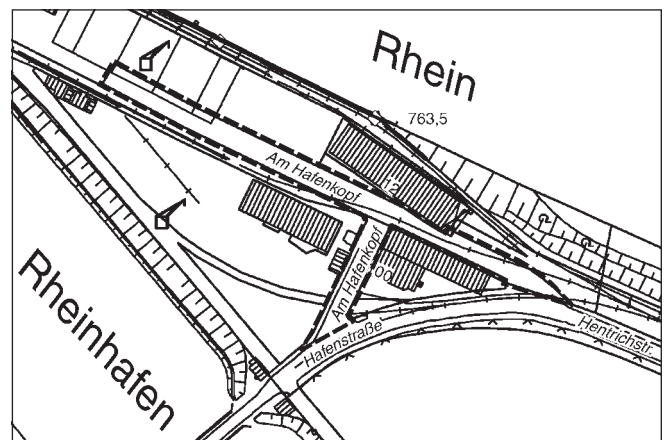
Die Bekanntgabe der Einziehung gilt einen Tag nach Veröffentlichung im Krefelder Amtsblatt als erfolgt.

Eine Karte mit der Darstellung der von der Einziehung betroffenen Straße kann beim Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 150, während der Dienststunden

montags bis freitags vormittags von 08.30 bis 12.30 Uhr
montags bis mittwochs nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags nachmittags von 14.00 bis 17.30 Uhr
eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Einziehung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Düsseldorf Bastionsstraße 39, 40213 Düsseldorf Klage erhoben werden.



Krefeld, den 22. Januar 2009

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Thomas Visser
Beigeordneter

Hinweis:

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens enthalten (§ 82 VwGO).

Die Klageschrift soll einen bestimmten Antrag enthalten und begründet werden. Ihr soll eine Kopie der angefochtenen Einziehung beigefügt werden.

Sofern die Klagefrist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, wird dessen Verschulden dem Kläger zugerechnet werden.



AUSSCHREIBUNGEN

UNTERHALTSREINIGUNG TER-MEER REALSCHULE

1. Auftraggeber:

Stadt Krefeld; FB 40 – Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst – Petersstr. 118, 47798 Krefeld;
Telefon: +492151862501; Telefax: +492151862590

2. **a Verfahrensart:** öffentliche Ausschreibung
b Vertragsform: Dienstleistung
3. **a Lieferort:** Krefeld
b Auftragsgegenstand:
Unterhaltsreinigung für 1 Objekt inkl. Turnhalle
Objekt 1:
Ter-Meer Realschule, Uerdinger Str. 783, 47829 Krefeld
c Unterteilung der Lose: Nein
4. **Lieferfrist:** 01.07.2009 – 30.06.2012
5. **a Anforderung der Unterlagen:** Ziffer 1
b Unterlagen können angefordert werden bis: ---
c Kostenbeitrag: nein
6. **a Angebotsfrist:** 09. März 09
b Anschrift: Ziffer 1
c Sprache: deutsch
7. **a zur Angebotsröffnung zugelassene Personen:** keine
b Angebotseröffnung: 10. März 09
8. **Kaution und Sicherheiten:** keine
9. **Zahlungsbedingungen:**
10. **Rechtsform der Bietergemeinschaften:**
Bietergemeinschaften und Subunternehmen werden nicht zugelassen
11. **Mindestbedingungen:**
die im Ausschreibungstext geforderten Unterlagen
12. **Bindefrist:** 29. Mai 09
13. **Kriterien für die Auftragsvergabe:**
wirtschaftlich günstigstes Angebot
14. **Tag der Absendung der Bekanntmachung:** 23. Januar 09
Krefeld, den 23. Januar 2009
Der Oberbürgermeister
Gregor Kathstede

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

LIEFERUNG VON VERKEHRSZEICHEN UND ZUBEHÖR IN 2009

Ausführungsort: gesamtes Stadtgebiet Krefeld

Art und Umfang der Leistung:

- **Verkehrzeichen nach StVO**
 1. Vz. Verschiedene 1500 Stck.
 2. Zusatzschilder 450 Stck.
- **Zubehör**
 1. 60° R.-Pfosten 150 Stck.
 2. 76° R.-Pfosten 50 Stck.
 3. Rohrrahmen 45 Stck.
 4. Ausleger 25 Stck.
 5. Rohschellen 1700 Stck.

Ausführungsfrist: 01.04.2009 bis 31.12.2009

Mit Option auf Verlängerung jeweils 12 Monate

Nebenangebote/Änderungsvorschläge sowie Nachunternehmer werden nicht zugelassen.

Die Unterlagen können bis zum **23.02.2009** beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Krefeld angefordert werden. Dies ist möglich über die Post-, FAX-, Mailadresse oder persönliche Abholung von montags bis freitags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 290.

Stadt Krefeld
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Tiefbau – 66 –
Konrad-Adenauer-Platz 17
47803 Krefeld

Telefon: 02151/86 42 06

Telefax: 02151/86 42 80

E-mail: FB66@krefeld.de

Zahlungen: Betrag 23,00 EURO

Überweisen Sie bitte auf das Konto 301291 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

Verwendungszweck: KZ: 046600 2703.9 / 6614 / EA03

mit dem Vermerk: Lieferung von Verkehrszeichen

Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizulegen.

Eine Kostenerstattung wird ausgeschlossen.

Die Unterlagen können nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Schlussfrist für Angebotseingang: Freitag, den 27.02.2009

beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 294.

Die Angebote sind mit dem durch die Stadt zur Verfügung gestellten Umschlag verschlossen mit dem Vermerk **Lieferung von Verkehrszeichen** einzureichen.

Die Bieter sind bis zum **31.03.2009** an ihre Angebote gebunden.

Der Zuschlag wird auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte, wie z.B. Preis, Ausführungsfrist, Betriebs- und Folgekosten, Gestaltung, Rentabilität oder technischer Wert als das wirtschaftlichste erscheint.

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß VOL/A.

Weitere Auskünfte bzw. Fragen zum Leistungsverzeichnis

Telefon: 02151/ 86 4304 – Herr Bendt

Handy: 0170/2270803

Telefax: 02151/ 86 43 20

Vergabeüberwachung

Nachprüfstelle im Dezernat 58 der Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 30 08 65, 40408, Telefon: 0211/475-3788, FAX 0211/475-3939.

Krefeld, den 23. Januar 2009

Der Oberbürgermeister

In Vertretung

Thomas Visser

Beigeordneter

PARI MOBIL GMBH

**Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.**

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik
o180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatebau

06. 02. 2009 – 08. 02. 2009

Uwe Liffers, Hohenbudberger Straße 53, 47829 Krefeld,
48 00 96

13. 02. 2009 – 15. 02. 2009

Paul Meulendick GmbH, Im Witschen 38A, 47807 Krefeld,
39 12 07

TELEFONSELSORGE

o800 111 0 111 und o800 111 0 222



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

NIEDERRHEIN-LOGISTIK

Rundum-Service für Geschäftskunden –
konventionelle und innovative Dienstleistungen

- Lettershop
- Auslandsporto-Optimierung



Elbestraße 22 – 28
47800 Krefeld
Telefon 021 51 - 652957
Telefax 021 51 - 652961

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Feuer | 112 |
| Rettungsdienst/Notarzt | 112 |
| Krankentransport | 192 22 |
| Branddirektion | 6 12-0 |



APOTHEKENDIENST

Montag, den 9. Februar 2009

Hansa-Apotheke, Neusser Str. 28
Stern-Apotheke, Hülser Str. 10
Schiller-Apotheke, Bockum, Uerdinger Str. 278

Dienstag, den 10. Februar 2009

Apotheke am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Elisen-Apotheke, Viktoriastraße 189
Königshof-Apotheke, Kölner Straße 230

Mittwoch, den 11. Februar 2009

Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6
Malteser-Apotheke, Hochstraße 2-4
Linner-Apotheke, Linn, Rheinbabenstraße 170

Donnerstag, den 12. Februar 2009

Einhorn-Apotheke, Karlsplatz 2
Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84
Tiergarten-Apotheke, Bockum, Uerdinger Str. 306

Freitag, den 13. Februar 2009

Römer-Apotheke, Königstraße 80
Hildegardis-Apotheke, Oppum, Buddestraße 103
Brücken-Apotheke, Uerdingen, Niederstraße 16
Forstwald Apotheke, Hochbendweg 17

Samstag, den 14. Februar 2009

Roland-Apotheke, Ostwall 242
Burg-Apotheke, Linn, Hafestraße 5
Löwen-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 53

Sonntag, den 15. Februar 2009

Hirsch-Apotheke, Rheinstraße 110
Apotheke am Moerser Platz, Moerser Straße 104
Arnica-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 20



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02,
Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.
Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel,
u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €.
Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.